

verbinder

Das Mitarbeiter- und Kundenmagazin der binder Gruppe

FRÖHLICHE WEIHNACHTEN
MERRY CHRISTMAS
JOYEUX NOËL
VROLIJK KERSTFEEST
GLAD JUL
圣诞节 快乐

binder auf
der electronica
2018

Rückblick
binder Technologietage

Pilotprojekt
Spritzguss bei binder USA

Zwischenfazit
Neuer Betriebsrat

KOMMENTAR

Der Claim – Herz, Seele und Verstand eines Unternehmens

„Das Beste oder nichts“ von Mercedes-Benz oder Ritter Sport mit „Quadratisch. Praktisch. Gut.“ Zwei Claims, die nahezu jeder kennt, da sie sich über Jahre bewährt und im kollektiven Gedächtnis positiv verankert haben. Dies gelingt beiden Claims durch Eigenschaften, die dafür unersetztlich sind: Sie sind unverwechselbar, glaubwürdig und polarisieren.

Doch was versteht man überhaupt unter einem Claim? Laut Duden Folgendes: (Werbesprache) Werbeslogan, der eine Behauptung, einen Anspruch aufstellt.

Ein Claim formuliert die Philosophie eines Unternehmens und drückt offensiv sein Selbst-

verständnis aus – möglichst prägnant und einprägsam. Herz, Seele und Verstand in einem.

Auch für binder ist ein Claim interessant. Dieser kann jedoch nicht „aus dem Bauch heraus“ entstehen und basiert auch nicht auf naheliegenden Wortspielen mit dem Wort „binder“, sondern auf Werten, die binder auszeichnen, wie Bodenständigkeit, Zuverlässigkeit und Familienunternehmen.

Sie haben Ideen? Gerne, unter: claim@binder-connector.de

In diesem Sinne!
Marketing

NICHTS VERPASSEN

Den verbinder gibt's auch online

Die letzte Ausgabe des verbinders verpasst?

Kein Problem – die digitale Ausgabe bringt die Magazin-Themen auch auf Smartphones, Tablets und jeden PC.

[www.binder-connector.de/de/news-presse/
kundenmagazin-verbinder/](http://www.binder-connector.de/de/news-presse/kundenmagazin-verbinder/)



IHRE MEINUNG ZÄHLT

Wir sind offen für Anregungen, Ideen und jede Form der Kritik – positiv sowie negativ, denn:

Nur wenn wir miteinander im Gespräch bleiben, bleibt der verbinder „lebendig“.

Seien also auch Sie mutig und sagen Sie uns Ihre Meinung zum verbinder, unter:



**m.burkhardt@
binder-connector.de**
Tel.: +49 7132 325-293

Neue Ära

Liebe Leser,

2018 war ein gutes Jahr – ein sehr gutes Jahr. Für Ihren Einsatz und Ihre Motivation bedanke ich mich sehr herzlich.

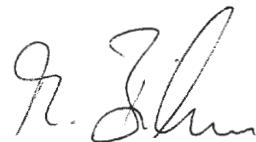
Mein Blick in die Zukunft ist unverändert optimistisch. Wir haben mittlerweile die Marke von 1.000 Mitarbeitern am Standort Neckarsulm überschritten, planen mit weiterem Wachstum, wollen unsere gute Position stärken und haben dafür neue Märkte im Blick. Vor allem aber freue ich mich, mit dem Neubau eine neue Ära unseres Unternehmens in die Wege zu leiten.

In dieser Ausgabe führen wir die Lesereihe zu historischen Produktent-

wicklungen fort, geben einen Rückblick auf das „Aftersalesmeeting“ im November sowie die ersten binder Technologietage. Außerdem bringen wir Sie auf den aktuellen Stand, was bei unseren Verbundunternehmen binder precision parts, binder introbest, binder UK und binder South East Asia alles passiert ist.

Für Weihnachten wünsche ich Ihnen Gesundheit, Ruhe und Besinnlichkeit. Einen guten Rutsch ins Jahr 2019.

Viel Spaß beim Lesen!
Herzlichst, Ihr



Markus Binder,
Geschäftsführender Gesellschafter



Kommentar ↳ Seite 2
Editorial ↳ Seite 3
Impressum ↳ Seite 59

Vertrieb

Messherbst 2018 ↳ Seite 8
Impressionen.

Nicht alles kommt
„von der Stange“ ↳ Seite 14
Lesereihe: historische Produktentwicklungen.

Produktiver Austausch ↳ Seite 18
Aftersalesmeeting 2018.

MC Technologies ↳ Seite 20
Lesereihe: Distributoren als Erfolgsfaktor.

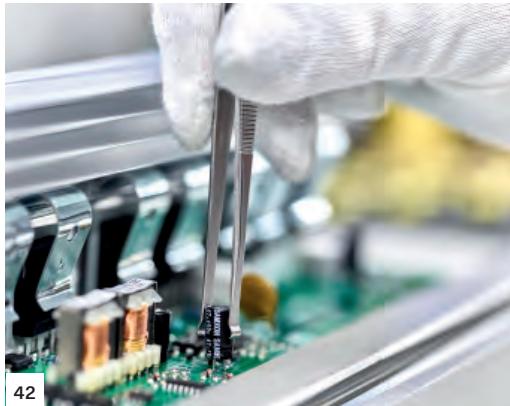
Produktion und Logistik

Spritzgussproduktion
„goes global“ ↳ Seite 24
Baustein des binder Risikomanagements.

Technik

Technologietage bei binder ↳ Seite 28
Denn wir wissen nicht, was die anderen tun!

QM-Meeting zweite Runde ↳ .. Seite 30
binder cable assemblies.



42

Organisation

3. Auszubildenden- und Studierendenevent ↳ Seite 35
Zusammen in die Zukunft.

Kreative Köpfe ↳ Seite 38
Vierte Auflage.



34

Global

Produktionsfläche vergrößert ↳ Seite 40
binder precision parts schafft Platz.

Umfirmierung ↳ Seite 42
intrObest wird zu binder introbest.

Marke, Marke, Marke ↳ Seite 44
Update binder UK.

Gutes Netzwerk ↳ Seite 46
binder South East Asia.

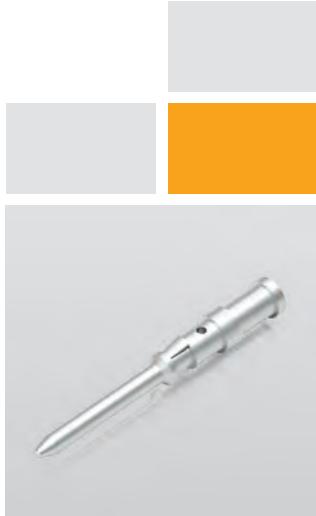
Wir sind Binder.

binder Betriebsrat ↳ Seite 48
Zwischenfazit.

Klangvolles Abenteuer ↳ Seite 50
Jan Aigner in Uganda.

binder aktiv ↳ Seite 56
Virtual Racing Lounge.

Rentnergemeinschaft ↳ Seite 58

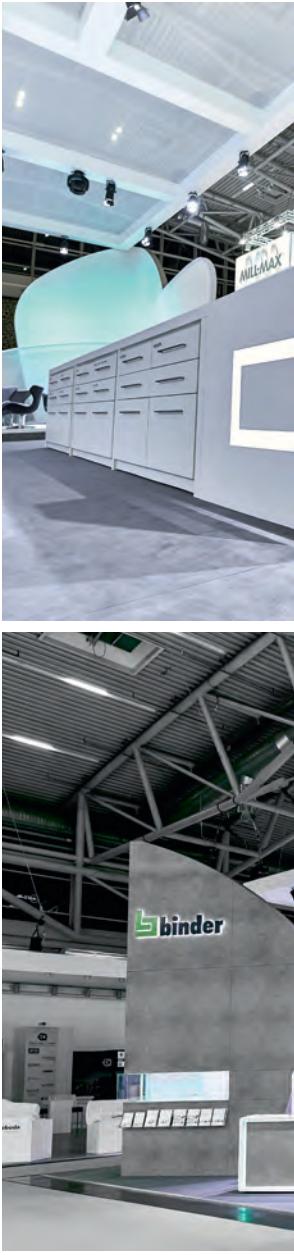


Powersteckverbinder

M23 | Bajonett IP40 | M25 | RD24 | Bajonett HEC | RD30

8-21

Vertrieb





electronica 2018

München, 13. - 16.11.2018, binder HQ, Blockstand 252 m²

Nach eigenen Angaben „Weltleitmesse der Elektronik“ | 4 Tage
17 Hallen | 182.000 Quadratmeter Fläche | 3.100 Aussteller aus
über 50 Ländern | 80.000 Besucher aus über 80 Ländern





electronica 2018

München, 13. - 16.11.2018, **binder electronic manufacturing services**,
binder introbest, **binder ITZ**, Kopfstand 50 m² | **MPE-Garry**, Eckstand 57 m²



1 Processing and Packaging Machinery, Birmingham, 25.-27.09.2018, binder UK, Kopfstand 32 m² | 2 World of Technology & Science (WOTS), Utrecht, 02.-05.10.2018, binder Nederlands, Eckstand 24 m² | 3 The ASSEMBLY show, Rosemont (Chicago), 23.-25.10.2018, binder USA, Kopfstand 37 m² | 4 Industrial Transformation ASIA-PACIFIC, Singapur, 16.-18.10.2018, binder South East Asia, Eckstand 12 m² | 5 SMART Automation Austria, Wien, 15.-17.05.2018, binder Austria, Kopfstand 52 m²





Messen weltweit
Herbst 2018

Lesereihe:

„Historische Produktentwicklungen“ – nicht alles kommt „von der Stange“

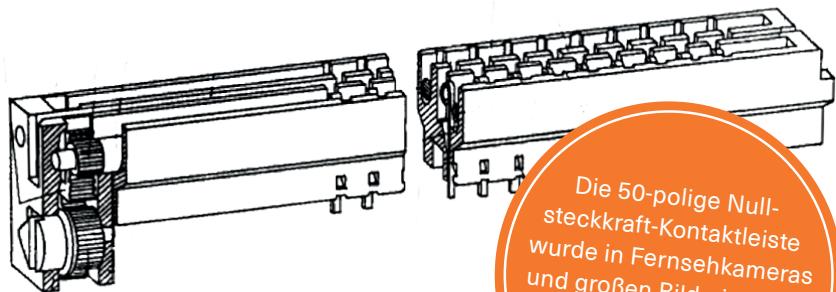
Seit Beginn der Produktion von Rundsteckverbindern im Jahr 1968
hat sich binder unter anderem in Sachen Qualität weltweit einen
Namen gemacht. Viele Produktserien werden seit Jahrzehnten stetig
nachgefragt und sind bewährte „Absatzbringer“. Doch auch die
individuelle Entwicklung von Steckverbindern auf Kundenwunsch
gehört zur „binder DNA“.



In dieser Ausgabe führen wir unsere Lesereihe zum Thema „Historische Produktentwicklungen“ weiter und stellen dabei **nicht alltägliche und besondere Produktentwicklungen der binder Historie** vor. Wie kam es zu bestimmten Projekten? Welche Einsatzbereiche waren gefragt? Wie hoch lagen die Stückzahlen?

1

Serie 980 Nullsteckkraft-Kontakteiste



Die 50-polige Nullsteckkraft-Kontakteiste wurde in Fernsehkameras und großen Bildmischern (auch Trickmischer genannt) eingesetzt.

Die 50-polige Nullsteckkraft-Kontakteiste (Nullsteckkraft, englisch Zero Insertion Force [ZIF]) für gedruckte Schaltungen wurde 1978 für die Bosch Fernseh GmbH (FESE) mit Hauptsitz in Darmstadt entwickelt. Die Firma war damals der führende Anbieter von Fernsehtechnik wie Kameras, Studiotechnik oder Übertragungswagen in Deutschland.

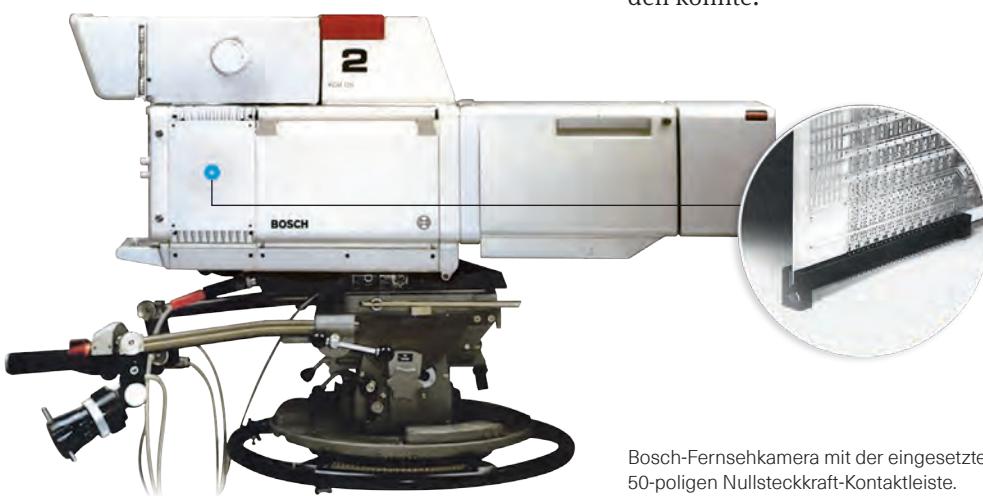
Hohe Anforderungen

Die Anforderung des Kunden war, relativ große Leiterplatten zu kontaktieren, die allerdings nicht direkt, sondern quer zu den Kontakten

eingeschoben werden mussten. Um diese Forderung zu erfüllen, mussten wir eine Lösung dafür suchen, erst die Leiterplatte in Position zu bringen und danach die Leiterbahnen zu kontaktieren.

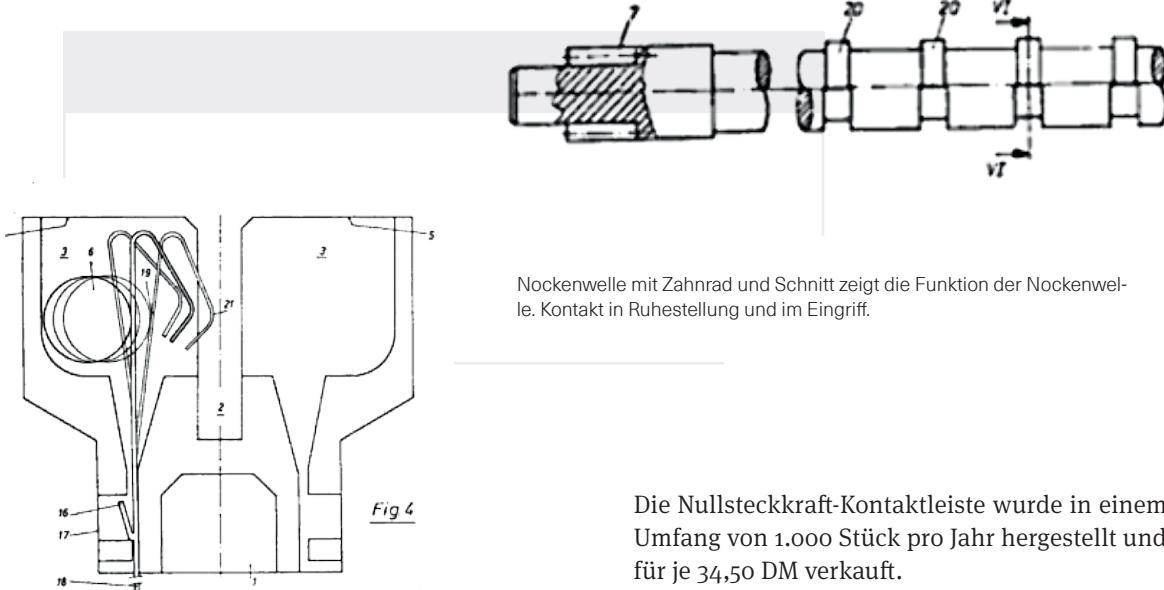
Patenterteilung

So entstand die Idee mit der Nullsteckkraft-Kontakteiste, damals auch als „ohne Steckkraft“ oder O.K. (ohne Kraftaufwand) bezeichnet. Wir haben die Aufgabe gelöst, indem wir die Kontakte über eine Nockenwelle aus Kunststoff – mit angespritztem Zahnrad über eine Zahnstange – betätigten haben. Die Zahnstange diente gleichzeitig noch als Sperrschieber, damit die Leiterplatte während der Kontaktierung nicht entfernt werden konnte.



50-polige Nullsteckkraft-Kontakteiste mit Leiterplatte.

Bosch-Fernsehkamera mit der eingesetzten 50-poligen Nullsteckkraft-Kontakteiste.



Nockenwelle mit Zahnrad und Schnitt zeigt die Funktion der Nockenwelle. Kontakt in Ruhestellung und im Eingriff.

Die Nullsteckkraft-Kontakteleiste wurde in einem Umfang von 1.000 Stück pro Jahr hergestellt und für je 34,50 DM verkauft.

2 Serie 970 – 5+PE-Steckverbindung für Leuze-Lichtschranken

Die Firma Leuze electronic GmbH + Co. KG mit Sitz in Owen Teck ist seit über 50 Jahren Spezialist für innovative und praxisgerechte Optosensorik-Lösungen in der industriellen Automation. Die im Folgenden beschriebene 5+PE-Lichtschranken-Steckverbindung wurde 1979 für die Firma Leuze entwickelt.

Kundenspezifisch gelöst

In den 1970er Jahren waren die Lichtschranken der Firma Leuze in kubischer Bauform mit dem damals weitverbreiteten quadratischen, 4-poligen

Magnetventilsteckverbinder der Bauform A, entsprechend unserer Serie 210, ausgestattet. Durch die Integration weiterer elektrischer Funktionen war es jedoch erforderlich, die Polzahl von 4 auf 6 zu erhöhen. Es wurden 3 Pole für Signale und 3 für die Stromversorgung (L, N, PE) benötigt. PE ist das Kurzzeichen für den Schutzleiter (englisch Protective Earth). Wie der Name schon sagt, hat er die Aufgabe, im Falle eines Fehlers gegen einen elektrischen Schlag zu schützen. Da diese Steckverbindung in den identischen Einbaumaßen des Magnetventilsteckverbinder

nicht zur Verfügung stand, hat uns Leuze mit der Aufgabe betraut, eine entsprechende Steckverbindung zu entwickeln. Es entstand eine kundenspezifische Steckverbindung 5+PE für Lichtschranken in kubischer Bauform. Um dies zu dokumentieren, war das Leuze-Firmenlogo im „Winkeldosen-Gehäuse“ eingespritzt. Ergänzend zu den üblichen Standardanforderungen wurde für die Steckverbindung eine VDE-Zulassung benötigt, die für eine Betriebsspannung von 250 V

spezifiziert war. Die VDE-Zulassung, dokumentiert durch das VDE-Zeichen, kennzeichnet die Konformität mit den VDE-Bestimmungen beziehungsweise europäischen oder international harmonisierten Normen.

Die Stückzahlen lagen bei 8.000 Stück im Jahr bei Preisen von 6,40 DM für die Winkeldose und 2,70 DM für den Flanschstecker mit Lötöse.



5+PE-Winkeldose 09-9716-00-06 und 5+PE-Flanschstecker 09-9715-00-06 Leuze-Lichtschranke mit der 5+PE-Steckverbindung von binder.



Über den Autor

Dieter Fink kam 1977 als Entwicklungskonstrukteur zu binder und war ab 1980 über 37 Jahre für die Abteilung Konstruktion und Entwicklung (T-KB) verantwortlich. 2018 ging er in Rente.

Produktiver Austausch

Anfang November fand nach 2017 das zweite internationale Aftersalesmeeting der binder Gruppe statt.

TEXT Marketing

Ein ausführlicher Rückblick auf das Jahr 2018, ein Ausblick auf die gesteckten Ziele in 2019 und spezifische „Countrypräsentationen“ bildeten die Basis für konstruktive Diskussionen. Auf Einladung von Werner Fröhlich trafen sich alle Verantwortlichen der binder Vertriebsniederlassungen – binder China, binder USA, binder UK, binder Frankreich, binder Niederlande, binder Schweden, binder SEA und binder Österreich – und von binder Neckarsulm die Produktmanager, Mitarbeiter des Customer Service und Key Account sowie Markus Binder im Neckarsulmer Nestor Hotel.

Werte pflegen

In seinem Vortrag zu Beginn umriss Markus Binder die großen laufenden Projekte, wie den Neubau, die Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie, die Einführung eines Customer-Relationship-Management-Systems (CRM), und stellte zukünftige Zielmärkte vor. Um binder weiter in der Erfolgsspur zu halten, ist es jedoch unverzichtbar, „dass wir dabei das nicht aus den Augen verlieren, was uns auszeichnet“, erklärte der Geschäftsführende Gesellschafter. „Als inhabergeführtes Familienunternehmen stehen wir

für Werte wie Integrität, Verlässlichkeit, Loyalität und Bodenständigkeit“, betonte er.

Projekte verfolgen

Bevor der Nachmittag den Vertriebsniederlassungen gehörte, standen Präsentationen der Vertriebsmannschaft des Headquarters auf der Agenda. Zunächst übernahm Werner Fröhlich und stellte Details zu den derzeitigen – sehr guten – Geschäftszahlen vor. Im kommenden Jahr liegen die Schwerpunktthemen des Vertriebs in der noch spezifischeren Ausrichtung auf Zukunftsmärkte und der Einführung innovativer Produkte. Daniel Wölfel (Customer Service) beschrieb in der Folge die Implementierung des CRM-Systems und einer Plattform zur internationalen Zusammenarbeit. Dadurch wird binder 2019 in der Lage sein, Kunden und Kundendaten optimal zu verwalten, um damit interne Prozesse zu vereinfachen. Dieter Sandula (Produktmanagement) stellte aktuelle Highlights des Sensorbereichs und die „explosionsartige“ Entwicklung der industriellen Netzwerke vor. Sascha Döbel (Produktmanagement) präsentierte unter anderem Neuheiten aus dem M9-, M16- und LED-Bereich. Der Customer Service unter

Leitung von Goran Uremovic beleuchtete die internationale Zusammenarbeit. Timo Pulkowski beschloss diesen Teil und informierte darüber, was sich 2018 im Marketing tat. Er betonte, dass sich binder in den Bereichen Produktpräsentation, Messestand, Website und Anzeigen deutlich vom Wettbewerb abgrenze.



Rückblick, Ausblick, Update

Am Nachmittag gaben die Vertriebsniederlassungen in ihren „Countrypräsentationen“ jeweils ein Update über das, was war, und stellten in einem Ausblick vor, was für 2019 geplant ist. Zu den Punkten Numbers, Projects, Opportunities, Improvements und Wishes wurde detailliert informiert.

Gemeinsamer Messebesuch

Im Anschluss an die Präsentationen fand der Ausklang des ersten Tages im Neckarsulmer Brauhaus statt. Unabhängig von Produkten, Projekten und Strategien waren die ungezwungenen Gespräche der einzelnen Ländervertreter untereinander entscheidend für den Erfolg des Meetings. Eine wertvolle Möglichkeit, sich einerseits fachlich auszutauschen, andererseits den persönlichen Draht zueinander zu pflegen – das war das Aftersalesmeeting 2018.

Am nächsten Tag ging's gemeinsam per Bustransfer zur electronica in München, der Weltleitmesse für Elektronik und zugleich größten Messe für die binder Gruppe.



Fortsetzung der Leseriehe „Distributoren als Erfolgsfaktor“

MC Technologies – „We connect the industry“



Getreu dem Motto „We connect the industry“ versteht sich die **MC Technologies GmbH** als Bindeglied zwischen Herstellern und Kunden.

TEXT Christian Lelonek

Als mittelständisches, innovatives Unternehmen setzt MC Technologies auf binder als einen zuverlässigen Partner, der hochwertige Produkte fertigt, die das Team mit Freude und Einsatz vertreibt. Die sehr große binder Produktpalette samt ihren verschiedenen Varianten ist eine Herausforderung, die gerne angenommen wird. So bleibt das Tagesgeschäft abwechslungsreich.

Persönlich

Die jahrelange Erfahrung in der Distribution von Steckverbindern namhafter Hersteller und die individuelle Beratung mithilfe technisch versierter Spezialisten im Haus bringen viele Vorteile mit sich. Hierbei liegt der Fokus auf persönlicher Betreuung und Beratung der Kunden. Am Hauptsitz in Hannover arbeiten insgesamt 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, verstärkt von einem regionalen Vertriebsteam im Außen- dienst. Das rasante Wachstum neuer Technologien und daraus abgeleiteter Applikationen erfordert kontinuierliche interne, externe wie auch kundenseitige Weiterbildungsmaßnahmen und Schulungen.

Maßgeschneidert

Ein weiteres Erfolgskonzept der MC Technologies GmbH ist die eigene Kabelkonfektion, die aus der Steckverbinderdistribution entstanden ist und mittlerweile seit mehr als 25 Jahren er-

folgreich am Markt besteht. Lösungsorientierte Projektentwicklungen vom Design-in bis zur Serienfertigung ermöglichen es immer wieder, Projekte maßgeschneidert umzusetzen. Dazu gehört beispielsweise die vergossene Snap-in IP67 Flanschdose (Verteiler 4- bis 8-fach) aus der Serie 720 zur Steuerung diverser Elektronik von Industriemarkisen. Besondere Herausforderungen wurden hierbei an die Maße gestellt, da der Verteiler in einem Gelenkkarm verbaut wird. Außerdem konnte ein Projekt mit dem M12-Kabelstecker aus Edelstahl, 5-polig – angespritzt an ein 10-Meter-Hybridkabel, mit besonderen An- sprüchen an die Umwelt –, realisiert und infolgedessen ein Absatz von mehr als 12.000 Stück pro Jahr erzielt werden.

Erweiterung

Die Verfügbarkeit von Rohstoffen und Materialien rückt immer mehr in den Fokus des Weltmarktes. Ein großes Lager am Standort in Hannover stellt die langfristige Lieferfähigkeit sicher und Kundenbedarfe können kurzfristig bedient werden. Es wird unabhängig von Verpackungseinheiten oder Mindestbestellmengen geliefert, inklusive kundenspezifischer Verpackungen und Kennzeichnungen. Rahmenverträge zur kunden- spezifischen Bevorratung mit bedarfsgerechten Abrufen runden den Service ab. Im weiteren Geschäftsfeld der MC Technologies GmbH werden mobilfunkbasierte IoT-Endgeräte und -Kom-

pletzlösungen angeboten. Für MC Technologies als langjährigen Distributor von Mobilfunkmodulen des Herstellers Gemalto war der Weg in diese innovative Welt des Internet of Things (IoT) ein konsequenter Schritt. Ein Sortiment an LTE-Routern, Industriemodems und Datenterminals unterstützt vielfältige Lösungen. Dank Hardwareentwicklung und Softwareprogrammierung im eigenen Haus bietet MC Technologies maximale Flexibilität und Geschwindigkeit bei der Umsetzung von Projekten und entwickelt das Sortiment an Datentechnik kontinuierlich weiter. Mit dem Mobilfunkmodulhersteller Quectel als weiterem Distributions- und Entwicklungspartner wurde im vergangenen Jahr der Grundstein für Narrow-Band-IoT(NB-IoT)-Projekte gelegt.

Kombination

Durch die Kombination der Geschäftsfelder Verbindungstechnik und starker Partner wie binder sowie des Bereichs der Datentechnik werden die Kunden mit einer hohen Beratungs- und Lösungskompetenz unterstützt. Wichtiges Element ist dabei der flächendeckende Außen- dienst in Deutschland. Beratung bei erklärungs- bedürftigen Produkten und deren Verkauf im Rahmen einer optimalen Lösung für den Kunden machen den Unterschied.

ERFOLGSGESCHICHTE

Im Jahr 1970 kamen die Herren Franz Binder (Gründer), Werner Koch (damaliger Prokurist) und Jens Först (damalige Geschäftsführung) zu einem persönlichen Gespräch mit August Märtens in Hannover zusammen. Anlass war der Aufbau einer Wettbewerbsproduktion von Rundsteckverbindern im Vergleich zu „Tuchelsteckern“. August Märtens, als Werksvertreter von Sennheiser, einem großen „Tuchelkunden“, wurde die Vertretung der Firma Franz Binder angeboten. Sicher mit dem Hintergedanken, ebenso Lieferant bei Sennheiser zu werden.

Dies sollte auch gelingen und stellte so die Basis für die Erfolgsgeschichte der Zusammenarbeit zwischen binder und Märtens beziehungsweise MC Technologies dar. Der große Einsatz des Führungsteams von binder, die permanente Ausweitung des Sortiments und die Loyalität aller Mitarbeiter und Vertriebspartner führten zu immer neuen Errungenschaften. Der Erfolg der Produkte von binder hatte bei MC Technologies eine gezielte lösungsorientierte Ausweitung des Steckersortiments zur Folge. MC Technologies ist heute ein gefragter Lieferant der Industrie bei technisch anspruchsvollen Aufgabenstellungen. Die Mitarbeiter und Rolf Märtens als geschäftsführender Gesellschafter sind stolz darauf, zur 70-jährigen Erfolgsgeschichte von MC Technologies,

auch in Gedenken an August Märtens, beigetragen zu haben.



Christian Lelonek (Leitung Vertrieb und Marketing), Holger Freund (Vertriebsleitung Verbindungstechnik) und Michael Möller (Kaufmännischer Geschäftsführer) (v.l.n.r.)



Miniatursteckverbinder

Snap-in IP67 | Bajonett IP40 | Bajonett NCC
Push-Pull IP67 | M16 IP40 | M16 IP67

24 - 25

Produktion & Logistik

Spritzgussproduktion „goes global“ – ein Baustein des binder Risikomanagements



TEXT Arno Merz

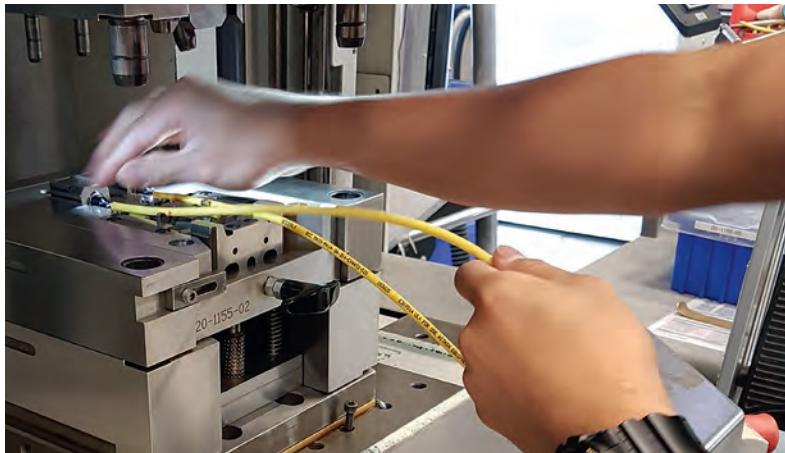
Um zukünftig weltweit die Lieferfähigkeit für Kunden in puncto Zeit und Quantität weiter zu verbessern, wurde im Frühjahr 2017 durch die Geschäftsleitung ein neues Pilotprojekt ins Leben gerufen.

Die Idee war neu: Es sollte die Produktion gleicher Spritzteile an verschiedenen Standorten mit Endmontage gewährleistet werden – und das weltweit. Für das Pilotprojekt hat man sich für vorerst zwei Spritzteile der Serie 763 bei binder USA entschieden. Gleichzeitig sollen die Erfahrungen aus dem Projekt für ein anderes genutzt werden: Internationale binder Verlagerungen sollen bestmöglich „standardisiert“ werden. Diese Strategie stellt auch einen Baustein im globalen Risikomanagement dar.

Vor Ort präsent

Nach der Zusammenstellung wichtiger Zahlen, Daten und Fakten kam das „Go“ des Projektes von Markus Binder an Joachim Frank, Eric Shiver (binder USA), Klaus Rechkemmer und Arno Merz im Mai 2017. Die erste wichtige Aktion

im Oktober 2017 von Joachim Frank und Arno Merz war, binder USA in Camarillo zu besuchen, wo schon seit mehreren Jahren in halbautomatischer Fertigung Kabel mit Spritzgussmaschinen umspritzt werden. Die Neuerung ist die Installation einer vollautomatischen Spritzgussfertigung mit freifallenden Teilen. Diese werden zur Kabelmontage benötigt und bislang aus Neckarsulm in die USA importiert. Nach einer allgemeinen Projektvorstellung wurde gleich mit der Detailplanung und Organisation des Projektes begonnen. Im weiteren Verlauf wurde gemeinsam eine Projekt-To-do-Liste ausgearbeitet. Das Ergebnis des Besuches wurde der Geschäftsleitung präsentiert und als positiv bewertet. Ein Projektteam war schnell gefunden: Patrick Obenland, Christopher



Erste vollautomatisierte Teile
(konfektioniert) beim Kabel umspritzen.



Die erste vollautomatisierten Teile bei binder
USA: Arno Merz (links) mit Supervisor John
Magellson in der Produktion.

Burkhardt, Ulrich Maetz, Claus Burmeister und Karl Borbely wurden im Januar 2018 im Kick-off-Meeting ins Kernteam berufen.

stellen. Ziel waren das Vermitteln und Kennenlernen unserer Abläufe sowie die gezielte technische Vorbereitung auf ihre kommenden Aufgaben.

Trainingsplan erstellt

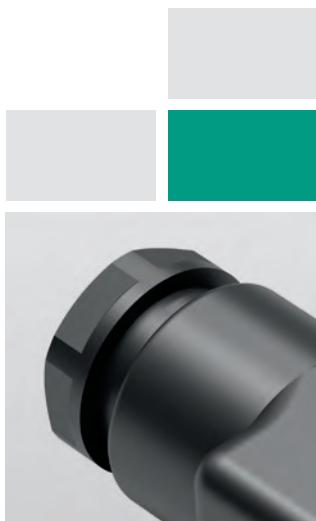
Nach Erstellung eines Projektplanes lief alles Hand in Hand. Die benötigte Spritzgussmaschine wurde in Deutschland bestellt und der Bau des Spritzgusswerkzeuges bei einem ortsnahen Werkzeughersteller veranlasst. Auch andere projektrelevante Themen (SAP, Qualität, Peripherien, Abläufe usw.) wurden professionell und systematisch im Team abgearbeitet.

Zur Verbesserung der Sprachkenntnisse wurde ein Englisch-Kurs (inhouse) genehmigt. Somit konnte das Projektteam einen Trainingsplan für die Kollegen aus den USA, Eric Shiver und John Magelssen, er-



Erfolgreicher Start

Bis August 2018 war in den USA alles weitgehend vorbereitet, so dass Patrick Obenland, Christopher Burkhardt, Israel Ereme (Azubi W1) und Arno Merz am 17. September für eine Woche in die USA flogen, um die Produktion vor Ort freizugeben und die Mitarbeiter in puncto „vollautomatisches Spritzgießen und Qualität“ zu schulen. Der Besuch in Camarillo war ein voller Erfolg. Dank der professionellen Zusammenarbeit des gesamten Projektteams (USA und Deutschland) konnten gleich beide neuen in den USA gefertigten Teile zur Prüfung nach Neckarsulm überstellt werden. Das Projekt verlief rundherum positiv, so dass bereits zwei weitere Spritzteile für den Fertigungsstandort USA in der Pipeline sind. Ein großes Dankeschön an ein tolles Projektteam – weltweit.



Automatisierungstechnik Magnetventile

Bauform A | Bauform B | Bauform C

28-31

Technik

Denn wir wissen nicht, was die anderen tun!

binder Technologietage 2018 – Menschen, Technologien und Gemeinsamkeiten, die verbinden. Vom 17.10. bis 18.10.2018 fanden zum ersten Mal die binder Technologietage im Schlosshotel Heinsheim (Bad Rappenau) statt. Das gruppenübergreifende Technikevent für Entscheider, Entwickler, Praktiker und Forscher.



TEXT Uwe Bayer

Aufgrund von aktuellen und zukünftigen Herausforderungen sowie Veränderungen innerhalb der binder Unternehmensgruppe in strukturellen, organisatorischen und personellen Bereichen wurde beschlossen, ein Event ins Leben zu rufen, das die unternehmensübergreifende Vernetzung der Mitarbeiter im technischen Bereich fördert. Zu diesem erstmaligen Event wurden insgesamt 62 Kolleginnen und Kollegen von Macrocast GmbH, binder precision parts ag, binder cable assemblies Bt., binder electronic manufacturing services GmbH & Co. KG, MPE-Garry GmbH, Binder Austria GmbH, binder introbest GmbH & Co. KG, binder Innovations- & Technologie Zentrum und Franz Binder GmbH & Co. Elektrische Bauelemente KG eingeladen.

Voneinander lernen

Vor diesem Hintergrund wurden die erstmals stattfindenden Technologietage 2018 bei binder

„Mir war gar nicht bewusst, was wir als binder alles können!“

Statement eines Teilnehmers

geplant. Hierbei standen zwei wesentliche Aspekte im Mittelpunkt: zum einen die Vernetzung der Unternehmensgruppe auf Mitarbeiterebene und zum anderen der Austausch von technologischen Gedanken, Möglichkeiten und Trends. Die Basis der Technologietage bildeten interessante Vorträge zu technischen Lösungen und Innovationen, Diskussionen zu praktischen Fragestellungen und Einblicke in die Arbeits- sowie Fertigungsprozesse der einzelnen Bereiche. Über 20 vortragende Kollegen aus den unterschiedlichsten Bereichen sorgten für Inspirationen und Know-how-Verbreitung bei Fertigungs- und Produktionsmitarbeitern, Konstrukteuren, Ingenieuren, Projektmanagern, Qualitätsverantwortlichen und vielen weiteren Kollegen. Themenschwerpunkte waren unter anderem alles rund um Spritzguss- sowie Stanzwerkzeuge, Fertigung, Produktion, additive Fertigung oder gedruckte Elektronik.



Mehr als 60 Mitarbeiter der verschiedenen binder Verbindungsunternehmen trafen sich Mitte Oktober zu den ersten binder Technologietagen im Schloss Heinsheim, Bad Rappenau.

„Miteinander, gemeinsam und zusammen“

In den Pausen sowie beim gemeinsamen Abendessen konnten sich alle Kollegen und Kolleginnen über die Vorträge und/oder andere Themen austauschen. Hierdurch ergaben sich einerseits neue Verbindungen auf Mitarbeiterebene, andererseits auch solche auf technologischen Ebenen. So kann und konnte jeder Bereich, jeder Kollege/jede Kollegin und jedes Tochterunternehmen seine bzw. ihre Kernkompetenzen und technischen Möglichkeiten innerhalb der Unternehmensgruppe aufzeigen.

Fazit

Wir als binder Unternehmensgruppe haben durch die Technologietage eine Grundlage für eine bessere unternehmensinterne Vernetzung geschaffen. Zukünftig können die Technologietage eine Chance sein, um externes Know-how über technische Möglichkeiten, Lösungsansätze und Inspirationen interdisziplinär und gruppenübergreifend zu transportieren. Nur durch den ständigen und kontinuierlichen Austausch von Informationen über technische Möglichkeiten, Trends und

Potentiale innerhalb der Gruppe und über alle Funktionsebenen hinweg können wir zukünftig gemeinsam weiter (zusammen)wachsen.

„Wie geht es weiter?“

Aufgrund der durchweg positiven Resonanz bei den Kolleginnen und Kollegen werden dies nicht die letzten Technologietage bei binder gewesen sein. Sicherlich werden sich das Rahmenprogramm, die Zusammensetzung, der Veranstaltungsort oder die Referenten ändern, aber der Grundgedanke wird der gleiche bleiben getreu dem Zitat von Henry Ford: „Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ist ein Fortschritt, zusammenarbeiten ist ein Erfolg.“



„Dankeschön“ – ich möchte mich bei allen Beteiligten, Unterstützern, Möglichmachern und Referenten für zwei sehr interessante und ereignisreiche Tage bedanken.

Zweites Qualitätsmeeting bei binder cable assemblies

Nach den positiven Erfahrungen des ersten Qualitätsmeetings (QM) im vergangenen Jahr im Headquarter in Neckarsulm wurde das zweite QM-Meeting der binder Gruppe dieses Mal in Jánossomorja, Ungarn, bei binder cable assemblies durchgeführt.

TEXT Thomas Biller

Die Teilnehmer der Verbundunternehmen binder cable assemblies (Ungarn), MPE-Garry (Füssen), Macrocast, binder precision parts (beide Schweiz), binder Austria, binder electronic manufacturing services (Vohburg) sowie die Mitarbeiter aus Neckarsulm trafen sich Ende Mai zu dem von den Kollegen aus Ungarn organisierten Qualitätsmeeting.

Vernetzung im Blickpunkt

Nach der Begrüßung durch die Geschäftsleitung von binder cable assemblies, János Vida, wurden unterschiedlichste Themen zur technischen Ausrüstung und die zukünftigen Anforderungen an den Qualitätsbereich der Unternehmen, wie Reklamationsabwicklungen, zentrale Werksnormen, Qualitätsvorausplanung, Fehlerabstellmaßnahmen und Messtechnologi-

en, behandelt. Schwerpunkte der Veranstaltung waren der Aufbau guter Beziehungen, das Kennenlernen der jeweiligen Ansprechpartner und die Vernetzung der einzelnen Gesellschaften der binder Gruppe im Qualitätsbereich.

Schaffung einheitlicher Prozesse

Die künftige Art der Zusammenarbeit der einzelnen Unternehmen wurde als einer der zentralen Schritte einer global agierenden binder Gruppe identifiziert und begrüßt. Als einer der Schlüssel für eine erfolgreiche Zusammenarbeit wurde unter anderem die Schaffung einheitlicher unternehmensweit gültiger Prozesse und Vorgehensweisen angesehen. Die technische und personelle Voraussetzung zur Bereitstellung von System- und Methodengleichheit wird sicher eine der Herausforderungen in nächster Zukunft.

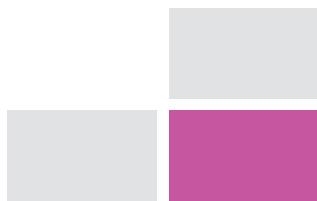


Informativer Charakter

Die zunehmende Komplexität der Produkte und Prozesse erfordert zusätzlich eine übergreifende, funktionale Zusammenarbeit von Qualität, Logistik, Einkauf, Entwicklung und Produktion. Die entsprechenden Prozesse erstrecken sich über den gesamten Produktlebenszyklus und bedingen eine abteilungsübergreifende Zusammenarbeit der einzelnen Fraktionen. Insgesamt wurde das Qualitätsmeeting von den Teilnehmern als sehr positiv und informativ wahrgenommen. Das Treffen ist als Startpunkt zu einer unternehmensübergreifenden Zusammenarbeit im Qualitätsbereich zu sehen und wird in Zukunft in regelmäßigen Abständen stattfinden. Zum Abschluss sei hier für die Durchführung, die Bereitstellung der Räumlichkeiten und die hervorragende Betreuung durch die Kollegen aus Ungarn gedankt.



„Als einer der Schlüssel für eine erfolgreiche Zusammenarbeit wurde die Schaffung einheitlicher unternehmensweit gültiger Prozesse angesehen.“



**Automatisierungstechnik
Datenübertragung &
Spannungsversorgung**

Bauform A | Bauform B | Bauform C

34 - 38

Organisation

ZUSAMMEN
IN DIE
ZUKUNFT!

3. Auszubildenden- und Studierendenevent der binder Gruppe

Aus Räumen entkommen, auf Scherben laufen oder auf der Suche nach QR-Codes mehr über das Unternehmen erfahren – beim diesjährigen Auszubildenden- und Studierendenevent der binder Gruppe war für jeden etwas dabei.



TEXT Lena Lautenbach

Zum 3. Auszubildenden- und Studierendenevent trafen sich die Teilnehmer – nach 2016 – dieses Jahr wieder bei binder in Neckarsulm. Am 27.09.2018 kamen die Teilnehmer der Verbundunternehmen binder precision parts, binder cable assemblies, binder introbest und MPE-Garry in Neckarsulm an und besuchten abends den Auftritt von binder bei der Nacht der Ausbildung. Dabei hatten die Auszubildenden und Ausbilder der Verbundunternehmen die Gelegenheit, das Ausbildungskonzept näher kennen zu lernen. Bei Pizza und Softdrinks tauschten sie sich untereinander aus und durch die Rundgänge zu den einzelnen Ausbildungsinselfn wurde der Einblick in den Auszubildendenalltag bei binder vertieft.

Begrüßung

Der nächste Tag startete mit einer Begrüßung durch Siegbert Vollert, der mit Stolz die Auszu-

bildenden und Studierenden der binder Gruppe willkommen hieß: „Ihr seid die Zukunft, auf euch bauen wir, danke, dass ihr alle hier seid.“

Im Anschluss brachte Klaus Egler, Teamleiter des Wareneingangs, den Teilnehmern wissenswerte Informationen über binder näher sowie die Produkte, die die externen Teilnehmer anschließend bei der Werksführung in der Praxis sehen konnten. Rozália Felföldi – Technische Assistentin von binder cable assemblies aus Ungarn – übersetzte alles für die ungarischen Teilnehmer.

Teambuilding

Nach einem gemeinsamen Mittagessen standen Teambuilding-Aktionen am Wissenschafts- und Technologiezentrum im Heilbronner Industriegebiet Wohlgelegen an.

In verschiedene Gruppen eingeteilt, mussten sich die Teilnehmer in Escape Rooms, beim Geocaching und bei Mutproben





„beweisen“. Die Spieler wurden in die Escape Rooms „eingesperrt“ und konnten nur durch das Lösen verschiedener Rätsel und Aufgaben „entkommen“. Geduld, Geschicklichkeit und das Arbeiten im Team waren gefordert.

Auch beim Geocaching mussten die Auszubildenden und Ausbilder Interaktion zeigen, um ans Ziel zu kommen. Beim gemeinsamen Suchen nach QR-Codes wurde auch das Wissen über binder getestet und der ein oder andere konnte seine Kenntnisse sogar erweitern.

Die Mitmach-Show, geleitet von Mr. Yasin (Entertainer, Coach und Hypnose-Therapeut), lockerte die Stimmung auf, da die Teilnehmer direkt miteinander in Kontakt treten mussten. Es war für jeden etwas dabei: von Boxen mit schnellem Partnerwechsel über einen Scherbenlauf bis hin zur Entspannungstherapie.

Neckarbummler

Am Abend versammelten sich alle auf dem Neckarbummler in Heilbronn, einem Ausflugsschiff für Rundfahrten.

“

„Mir persönlich hat die Challenge im Escape Room am meisten gefallen, da hier der Zusammenhalt untereinander geprüft wurde und man nur mit der Hilfe anderer das Ziel, den Raum zu verlassen, erreichen konnte.“

Vincent Kühnle, Auszubildender erstes Lehrjahr (Werkzeugbau)

“

Bei ausgelassener Stimmung und leckerem Essen hatten die Auszubildenden und Ausbilder genug Zeit, um sich untereinander auszutauschen und einander besser kennen zu lernen.

Das Highlight des Abends: Die neuen Auszubildenden und Studierenden der binder Gruppe sangen zum Einstieg gemeinsam ein Lied: Die Jungen performten „We will rock you“ von Queen und die Mädchen „Angels“ von Robbie Williams. Zudem wurden auch die Gewinner der Teambuilding-Aktionen ausgezeichnet.

Zahlen und Fakten

7.

Nacht der Ausbildung
der Wirtschaftsjunioren
HN-Franken

5.

Teilnahme in
Folge von binder

9

Ausbildungsberufe bei binder

5

Studiengänge bei binder

329 Besucher bei binder

1.000 Teilnehmer bei der
Nacht der Ausbildung

191 Straßen Plakate

62.558 erreichte
Personen über Social Media

Nacht der Ausbildung

Am 27. September 2018 war es wieder soweit: Schülerinnen und Schüler aus der Umgebung Neckarsulm und Heilbronn hatten die Möglichkeit, auf drei festgelegten Routen getreu dem Motto „Hop-On - Hop-Off“ teilnehmenden Betriebe zu besuchen.

Einerseits hatten Unternehmen dadurch die Möglichkeit, sich den potenziellen Auszubildenden vorzustellen, andererseits bestand für die jungen Erwachsenen die Gelegenheit, Ausbildungsbetriebe vor Ort kennenzulernen.





„Kreative Köpfe“

Dieses Mal in Bad Wimpfen unter der Schirmherrschaft der Stadt und der dort ansässigen Solvay Fluor GmbH. binder, Gründungsmitglied des gleichnamigen Vereins „Kreative Köpfe Neckarsulm“, war auch bei der vierten Auflage wieder dabei, und das gleich mit vier zugelassenen Ideen.



TEXT Alfred Lang

„Es ist faszinierend zu sehen, wie begeistert und mit welcher Kreativität die jungen Menschen an die Lösung technischer Probleme gehen und zu wirklich spannenden Ergebnissen kommen“, resümierte Juror Michael Finke (Projekt- und Innovationsmanagement).

Dieses Mal in Bad Wimpfen unter der Schirmherrschaft der Stadt und der dort ansässigen Solvay Fluor GmbH. binder, Gründungsmitglied des gleichnamigen Vereins „Kreative Köpfe Neckarsulm“, war auch bei der vierten Auflage wieder dabei, und das gleich mit vier zugelassenen Ideen.

Große Chance

Der jährlich ausgerufene Wettbewerb bietet Schülerinnen und Schülern der teilnehmenden Schulen die großartige Chance, ihre technischen Ideen nicht nur zu entwickeln und zu verfolgen, sondern sie mithilfe

ihrer Partnerunternehmen im Wettbewerb auch tatsächlich zu realisieren. Toller und gewollter Nebeneffekt: Die beteiligten Unternehmen tragen durch die Förderung der Jugendlichen einen erheblichen Anteil zur Berufsorientierung und Ausbildung künftiger Fachkräfte bei. Und die Talente, die ohne den Wettbewerb womöglich unentdeckt blieben, können im Hinblick auf die berufliche Zukunft schon frühzeitig mit Unternehmen in Kontakt kommen.

Besonders engagiert

Wie schon in den Vorjahren haben sich die Experten bei binder wieder ganz besonders bei der Umsetzung der Ideen engagiert. Nicht zu vergessen: Auch einige der binder Auszubildenden haben begeistert an der Realisierung der Projekte mitgearbeitet. Die Experten Antonio Provvido (Werkzeugbau), Marcel Sandrisser (Betriebsmittelbau) und Julian Os-

ter (Betriebsmittelbau) haben die folgenden vier von insgesamt 13 zum Wettbewerb zugelassenen Ideen betreut und damit die Preisausbeute der vergangenen Jahre erfolgreich fortgesetzt:

BiB – Vakuummilchverpackung

(2. Platz in der Gesamtwertung)



Solarwindkraft

(3. Platz in der Gesamtwertung)



Capsule – Medidispenser – der smarte Medikamentenspender

(1. Platz Innovation und Kreativität)



Schuh-Paternoster

(Anerkennung)

40 - 46

Global



43 Maschinen verlegt,
47 Maschinen
umgestellt.

binder precision parts schafft Platz

TEXT Sebastiano Russo

Die zusätzliche Produktionsfläche ermöglichte es, die Kapazitäten generell zu erweitern und den Bedürfnissen von binder Neckarsulm anzupassen. Ein großer Teil des noch vorhandenen freien Platzes ist bereits für die nächsten zwei Rundtaktautomaten reserviert. Einer davon wird im Februar 2019 geliefert und die Produktion der Serie 713 unterstützen. Die zweite Maschine, die diverse Kontaktbuchsen in hohen Mengen

produzieren soll, befindet sich noch in der Projektphase und wird, sofern eine Projektfreigabe erfolgt, voraussichtlich Anfang 2020 geliefert.

Neuer Boden

Durch den Umzug ins Werk 2 konnte die gesamte Halle 1 an der Leuzigenstrasse geräumt werden, die seit 1979 hauptsächlich für die Fertigung der binder Kontakte zur Verfügung stand. Folglich wurde die Gelegenheit genutzt, um den



Aufgrund des steigenden Bedarf an Drehteilen wurde bei binder precision parts eine zusätzliche Produktionsfläche von 1.250 m² angemietet. Seit April 2018 fertigen am Standort Werk 2, unweit des bisherigen Firmengebäudes in Grenchen, 22 Kurvenmaschinen und 21 CNC-Maschinen.

Von links nach rechts: Daniel Ackermann, Björn Meier, Matthias Bjelic und Joel Di Bennardo in der neuen Werkshalle

fast 40 Jahre alten Boden zu sanieren. Der alte Kunstrarzbelag wurde durch einen neuen FAMA-Hartsteinholzbelag ersetzt, der heute in einem freundlichen und warmen Gelbton glänzt. Nach circa drei Wochen war der neue Bodenbelag verlegt und die Halle wieder einsatzbereit.

Der langgehegte Wunsch, die Mehrspindeldrehautomaten eines Herstellers jeweils in einer Reihe aufzustellen, konnte endlich erfüllt werden. Nicht nur optisch ein Hingucker, sondern auch im Hinblick auf das Arbeiten – aufgrund des neuen Layouts – übersichtlicher, effizienter und für die Maschineneinrichter angenehmer. Die Umstellung der vier bestehenden Maschinen in die frisch sanierte Halle 1 konnte dank guter Zusammenarbeit mit unseren Partnern zügig erfolgen. Insgesamt werden sechs Mehrspindeldrehautomaten in der Halle 1 aufgestellt. Der letzte wird im April 2019 angeliefert und zusätzliche Kapazität für die Herstellung diverser Hülsen und Gewinderinge schaffen.

Herausforderung

Zusammengefasst wurden somit 43 Maschinen ins Werk 2 verlegt und 47 Maschinen seit April 2018 umgestellt. Die Fertigung an zwei

Standorten ist jedoch eine zusätzliche Herausforderung. Der Informations- und Materialfluss sowie die Personalplanung erfordern einen erhöhten Aufwand, der nicht zu vernachlässigen ist. Der mehrmals täglich organisierte Transport und der regelmäßige Informationsaustausch zwischen den zwei Werken begünstigt jedoch die Situation.



Seit 1979 gehört binder precision parts mit Standort in Grenchen (Schweiz) zur binder Gruppe.

intrObest wird zu binder introbest

Seit Januar 2017 gehört intrObest (Fellbach) zur Unternehmensgruppe der Franz Binder GmbH & Co. Elektrische Bauelemente KG in Neckarsulm. Damit dies auch durch die Firmierung deutlich wird, wurde der Firmenname zum 01. August 2018 geändert.



TEXT Mathias Burkhardt

FDie intrObest GmbH & Co KG wird zur binder introbest GmbH & Co. KG. Betriebsleiter Thomas Lacker sagt: „Unser Unternehmen gehört zur binder Gruppe. Das wird jetzt auf den ersten Blick erkennbar.“ Folgerichtig passt sich binder introbest den Corporate-Design-Richtlinien des Mutterhauses an und erhält ein neues Logo.

Alternativloser Schritt

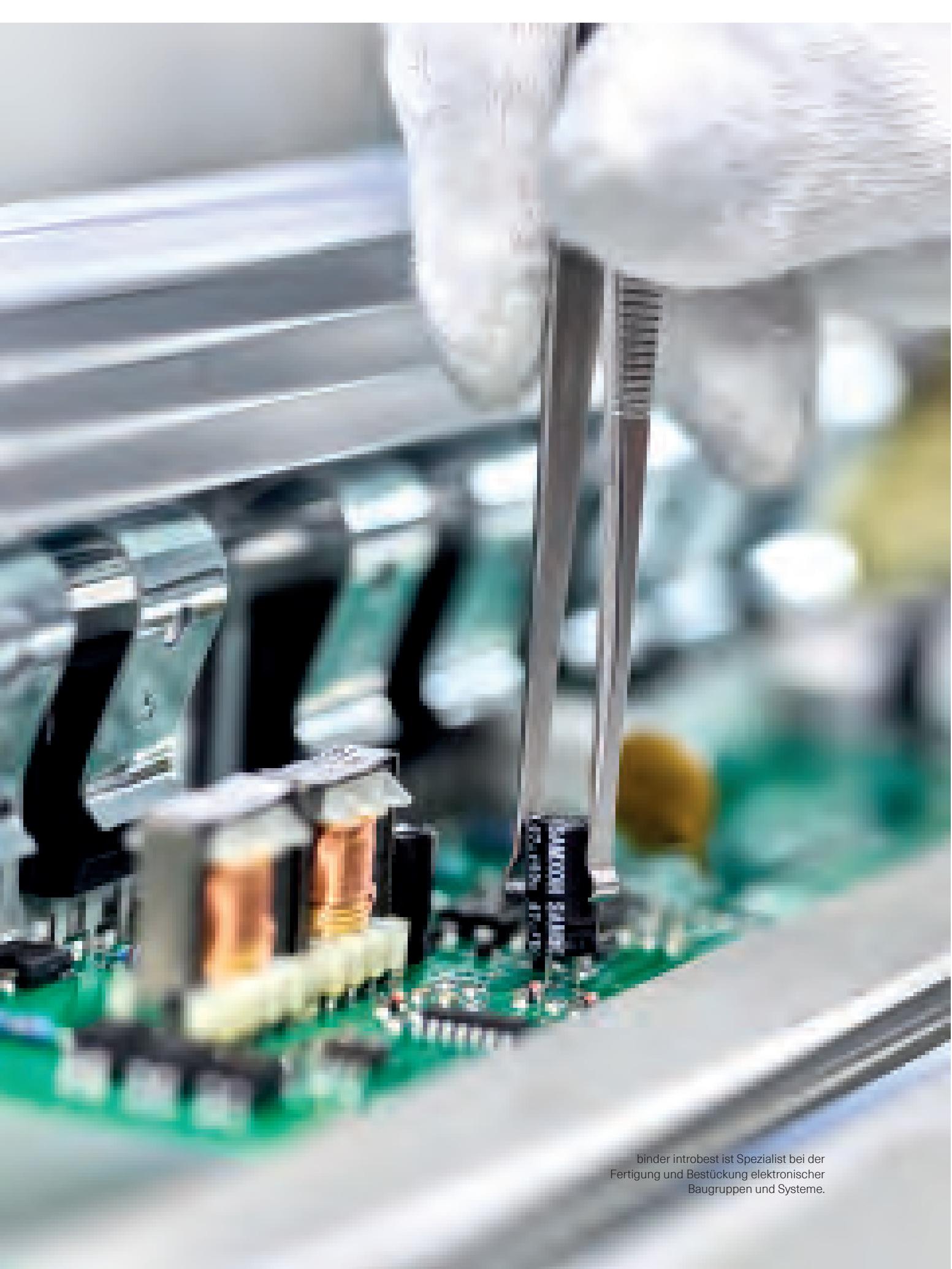
Für den geschäftsführenden Gesellschafter der binder Gruppe, Markus Binder, ist dieser Schritt alternativlos, da „wir alle Unternehmen der binder Gruppe ‚unter einem Dach‘ haben wollen, um die internationale Ausrichtung und tatsächliche Größe eines mittelständischen Familienunternehmens zu unterstreichen“.

Standort bleibt erhalten

Alle Arbeitsplätze bei binder introbest bleiben erhalten und der bisherige Standort wird weiter in vollem Umfang genutzt. Zudem bleiben alle allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie Verkaufs- und Lieferbedingungen unverändert gültig. Auch die Anschrift bleibt gleich.

FOTO Franz Binder GmbH & Co. Elektrische Bauelemente KG | Steffen Walter Studios





binder introbest ist Spezialist bei der
Fertigung und Bestückung elektronischer
Baugruppen und Systeme.

Marke, Marke, Marke!

Für binder ist die Marke etwas, was uns **von anderen Unternehmen unterscheidet**. binder ist ein inhaber geführtes Familienunternehmen mit traditionellen Werten, das sich ständig weiterentwickelt, dabei aber seinen Wurzeln treu bleibt.

TEXT David Phillips



Vermarktung von binder in Großbritannien

Vor der Gründung von binder UK im Jahr 2009 war der Name binder nur einigen wenigen Kunden ein Begriff. Dem größten Teil des Marktes war die angebotene Produktpalette nicht bekannt und man wusste nichts über das Unternehmen und die Werte, für die es steht. Erstes Ziel war es daher, die Bekanntheit der Marke zu

stärken. So entschloss man sich, die Produkte zu bewerben und insbesondere die Marke auf dem Markt zu positionieren: Es sollten also nicht nur die Produkte mit all ihren Merkmalen und Vorteilen bekannt gemacht werden; binder wollte sich auch als familiengeführtes Unternehmen mit sozialem Verantwortungsbewusstsein und traditionellen Werten präsentieren.

Dazu gehörten unter anderem Ausstellungen, Print- und Digitalwerbung sowie Öffentlichkeitsarbeit (PR) in Form von Pressemitteilungen und Artikeln. Im Laufe der Jahre lag der Fokus

dann immer wieder auf einzelnen Produkten. So gab es beispielsweise eine äußerst erfolgreiche Kampagne für die Snap-in-IP67-Steckverbinder der Serien 620/720 mit maßgeschneiderter Werbung, PR, eigener Landingpage, Vertriebsanreizen und tausenden speziell verpackten Musterexemplaren, die an Ingenieure versandt wurden.

Dabei konzentrierte man sich nicht nur auf Schlüsselmärkte wie Automation und Sensorsysteme, sondern auch auf neue Märkte wie Sicherheits- und Medizintechnik. Besonders erfolgreich verlief die Kampagne in der Beleuchtungsindustrie und im Bereich Motorsport. Das Augenmerk lag immer darauf herauszustellen, was binder von den herkömmlichen Wegen seiner Wettbewerber unterscheidet, und dies zeigt sich deutlich in der Marketingkommunikation. Kürzlich wurde sie an die Marketingstrategie der binder Gruppe angepasst und zeigt sich nun im einheitlichen Unternehmenslook und -stil.

Ergebnisse und Ausblick

Durch die intensiven Marketingaktivitäten ist binder heute eine der bekanntesten Steckverbindermarken auf dem britischen Industriemarkt. Das Unternehmen wird dementsprechend oft von führenden Vertriebshändlern kontaktiert. Daraus entstehen Geschäftsbeziehungen mit den besten – und am besten zur eigenen Strategie passenden – unter ihnen. In Branchenzeitschriften erscheinen regelmäßig binder Beiträge in Form von Kommentaren und Features. Seit 2009 hat sich der Umsatz verdreifacht. binder UK befindet sich also eindeutig auf dem richtigen Weg, auch wenn das Ziel noch lange nicht erreicht ist.

2019 werden wir die Marketingstrategie der Gruppe mit lokalen Marketingaktivitäten unterfüttern. Zahlreiche Märkte werden in den Blick genommen, sowohl horizontal (z. B. Elektronikdesign) als auch vertikal (Schienenverkehr, Maschinenbau, Beleuchtungsindustrie). Neben der Vermarktung der Produkte wird dabei auch immer das im Mittelpunkt stehen, was uns von anderen unterscheidet: Marke, Marke und nochmals Marke.

“
**Du kannst dir nicht die Konkurrenz anschauen und sagen:
Wir werden es besser machen. Du musst dir die Konkurrenz anschauen und sagen:
Wir werden es anders machen.**

Steve Jobs, Mitgründer von Apple

“



Das Netzwerk von binder South East Asia

Seit 2013 ist binder mit einem Verbundunternehmen in Singapur, einem zentral an der Südspitze Malaysias gelegenen Stadtstaat, beheimatet. Von dort und in Zusammenarbeit mit dem südkoreanischen Kollegen in Seoul werden die Vertriebsgeschicke, nicht nur in Südostasien, gelenkt.



TEXT Achim Klett

Das Vertriebsgebiet von binder Singapur umfasst weit mehr als die Fläche des 719 km² großen Inselstaates. Neben dem Nachbarstaat Malaysia mit seinen wirtschaftlichen Schwerpunkten Penang, Kuala Lumpur und Johor Bahru ergänzen noch die zur Region gehörenden Länder Thailand, Burma, Laos, Kambodscha und Vietnam das Betätigungsfeld. Weitere Vertriebsgebiete sind Indonesien und die Philippinen sowie Taiwan, Südkorea und Japan in Nordostasien, einschließlich der ehemaligen Kronkolonie Hongkong, die aufgrund ihres Sonderstatus als Mitglied in der Vereinigung ASEAN (= Verband südostasiatischer Nationen) auch in den Bereich von binder South East Asia fällt. Australien und Neuseeland runden das Vertriebsgebiet in der Asien-Pazifik-Region ab. Im Mittleren Osten zählen die umsatzschwächeren Gebiete Saudi-Arabien und Iran

sowie die Vereinigten Arabischen Emirate zum Vertriebsgebiet. An diese Gebiete schließen sich noch Pakistan sowie Indien an, das sich umsatztechnisch in den letzten Jahren gut entwickelt hat.

Produktschulungen

Aufgrund der großen Ausdehnung des Vertriebsgebietes ist es nicht möglich, alle Länder direkt zu betreuen. Aus diesem Grund arbeitet binder South East Asia außer mit direkt betreuten Kunden mit einem sich im weiteren Ausbau befindlichen Netz an Distributoren zusammen, die auch bei Vertriebs- und Messeaktivitäten unterstützend zur Seite stehen. Die Zusammenarbeit mit diesen Händlern ist durch regelmäßige Produktschulungen gekennzeichnet, die in den Büros von binder South East Asia in Singapur durchgeführt werden. Singapur mit seiner relativ zentralen Lage eignet sich besonders gut, da die interna-

tionalen Schulungsteilnehmer problemlos anreisen können. So waren bei den letzten Schulungen Teilnehmer aus Indien, Malaysia, Singapur, Neuseeland und Hongkong mit dabei.

Weiterentwicklung

Aufgrund der stetigen Weiterentwicklung der Marktaktivitäten sind für die Zukunft weitere Schulungen geplant. Durch die im Oktober anstehende Teilnahme an der Messe Industrial Transformation in Singapur werden sicherlich weitere Kontakte und Vertriebspartner hinzukommen.



48 - 58

Wir sind Binder.

Von wegen Kaffee trinken und plaudern

Der neu gewählte binder Betriebsrat ist seit einem guten halben Jahr im Amt. Grund genug, an dieser Stelle einen Einblick in die Arbeit zu gewähren und auf die erste Zeit zurückzublicken.



TEXT Isolde Preston

Wer Mitglied im Betriebsrat ist, macht dies ehrenamtlich und leistet somit einen besonderen Beitrag für das soziale Wohl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei binder. Den neuen Betriebsratsmitgliedern ist bewusst geworden, was dieses Ehrenamt an Arbeit und Belastung mit sich bringt. Es ist nicht immer einfach, neben der alltäglichen Arbeit diese Aufgabe gewissenhaft auszuüben.

Erste Aufgaben

Wegen der neuen Gesetzesregelung zur Entleihung von „Leasingpersonal“ stand die vorläufige finale Ausarbeitung und Fertigstellung einer befristeten Betriebsvereinbarung für Leasingkräfte auf der Agenda der ersten Regelsitzung.



Um alle Betriebsratsmitglieder auf denselben Wissensstand zu den rechtlichen Grundlagen der Betriebsratsarbeit zu bringen, wurden alle „Neuen“ zu Grundlagenseminaren entsandt.

Die „Betriebsvereinbarung Leasing“ läuft bis Ende 2019 und soll dann durch eine noch einträglichere Betriebsvereinbarung abgelöst werden. Zudem wurde die Geschäftsordnung für die laufende Amtsperiode erarbeitet und beschlossen, die für alle Mitarbeiter an den Infoboards und im ViFlow zugänglich ist.

Organigramm

Damit zukünftig schneller ersichtlich wird, wer wofür zuständig ist und an wen man sich bei Problemen wenden kann, wird derzeit ein Organigramm entworfen. Gespräche mit Mitarbeitern, der Firmenlauf, die Gesundheitstage, Begehungen, Arbeits-Sicherheits-Ausschuss (ASA), das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM), Arbeitskleidung oder Ausbildung tun ihr Übriges ...

Starkes Team

Es ist wichtig, an einem Strang zu ziehen und sich gegenseitig zu unterstützen, um dadurch ein starkes binder Betriebsratsteam für alle binder Mitarbeiter zu sein. Wir danken unseren Kolleginnen und Kollegen sowie Vorgesetzten für ihre Unterstützung und ihr Verständnis.

Euer Betriebsrat

So arbeitet Deutschland

Wirklichkeit

Wie flexibel arbeiten wir?



34% können sich die Arbeitszeit komplett frei einteilen.



12% wollen mehr im Homeoffice arbeiten.

Wunsch

Wie flexibel wollen wir arbeiten?



73% wollen sich die Arbeitszeit komplett frei einteilen.



39% wollen mehr im Homeoffice arbeiten.

Arbeiten trotz Krankheit: Pflichtbewusstsein der Arbeitnehmer?



29% bleiben krank zuhause.



71% arbeiten trotz Krankheit.

Gründe:



Arbeit sonst nicht machbar



Eigenmotivation

42%

31%

Arbeiten trotz Krankheit: Wichtig für mehr Anerkennung vom Arbeitgeber?



72% Nein.

28% Ja.

Negative Folgen:



Gefahr, die Kollegen anzustecken



Verzögerte Genesung

77%

74%

Fleißiges Deutschland? Zwischen Überstunden und Langeweile:



53% arbeiten länger, um alle Aufgaben erledigen zu können.

33%

sehen bei sich oder Kollegen das Risiko dauerhafter Unterforderung.

Fleißiges Deutschland! So reagieren wir auf Langeweile:



65% suchen selbst aktiv weitere Aufgaben.

20%

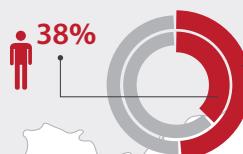
fordern weitere Aufgaben ein.

Fleißiges Deutschland? Zwischen Überstunden und Langeweile:

35%

sagen, sie würde für mehr Flexibilität und Home Office ihrer derzeitigen Stelle den Rücken kehren

So groß ist das Interesse an Home Office in Deutschland.



38%

29%

Jede zweite Frau und mehr als jeder dritte Mann kann es sich vorstellen im Home Office zu arbeiten



Uganda – Perle Afrikas

Uganda ist ein Binnenstaat in Ostafrika mit einer Bevölkerungszahl von etwa 35 Millionen Einwohnern, auf einer Fläche von 241.040 Quadratkilometern. Das Land zeichnet sich durch eine atemberaubende Landschaft mit einer Vielzahl an Sehenswürdigkeiten aus. Zu den Highlights gehören das UNESCO-Welt- naturerbe der Ruenzori-Berge, die Quelle des Nils und mit dem Victoriasee der drittgrößte See der Welt. Nicht ohne Grund gab Winston Churchill Uganda den Beinamen „Perle Afrikas“ ein Name, der die vielfältige Natur, die einzigartige Tierwelt mit 5.000 Tierarten und die Gastfreundschaft der Bevölkerung beschreibt.

Quellen: www.auswaertiges-amt.de und
www.stuttgarter-zeitung.de

Klangvolles Abenteuer

Schon in jungen Jahren für zwölf Monate in einem fremden Land Entwicklungsarbeit leisten?
Dafür muss man gemacht sein – und Jan Aigner ist das definitiv. Im afrikanischen Uganda lehrt er in einem Waisenheim Straßenkinder unter anderem das Musizieren.



TEXT Patrick Heckler

Jan ist voller Vorfreude, als er wenige Wochen vor Antritt seines Auslandsabenteuers in Uganda zum Gespräch im binder Verwaltungsgebäude erscheint. „Die letzten Vorbereitungen laufen gerade noch“, erzählt der frischgebackene Abiturient, der seit Anfang August seinen Traum lebt. Jan ist eines der drei Kinder von Martin Aigner (binder K-IT), 18 Jahre alt und möchte etwas bewegen. Für zwölf Monate wird er Teil der Crew von M-Lisada (Music, Life Skills, and Destitution Alleviation) sein. M-Lisada ist ein Heim für Straßen- und Waisenkinder, das mithilfe von diversen Projekten versucht, den Kindern vor Ort ein besseres Leben zu ermöglichen. Dazu zählen verschiedene Bands, Musik- und Tanzunterricht sowie weitere Bildungsangebote. Auf diesem spannenden Weg erhält Jan finanzielle Unterstützung von binder.

Zielorientiert

Bereits zu Beginn seines letzten Schuljahres stand für Jan fest, was er unmittelbar nach dem Abitur machen möchte: reisen, eine neue Kultur

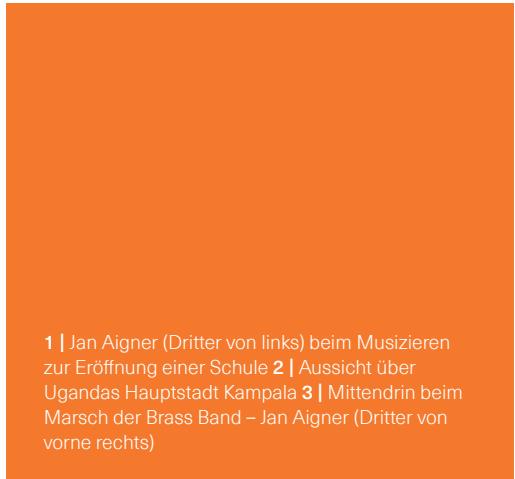
kennen lernen und gleichzeitig anderen Menschen helfen. „Ich habe mich über verschiedene Möglichkeiten informiert und bin schließlich auf VIA e. V. gestoßen.“ VIA e. V. (Verein für internationale und interkulturellen Austausch) möchte durch seine Arbeit „Interessierten aus aller Welt gemeinsames Leben, Lernen und Arbeiten ermöglichen“. In Jans persönliche Endauswahl schafften es die beiden afrikanischen Länder Ghana und Uganda. „In Ghana wäre ich als Putzkraft und Arztassistent zum Einsatz gekommen. Das Projekt in Uganda hat mich einfach mehr überzeugt, denn hier kann ich Kinder für die Musik begeistern“, kommentiert der Hohenloher seine Entscheidung für das ostafrikanische Binnenland, in dem Aufgaben wie Küchen- oder Bibliotheksarbeit sein Tätigkeitsfeld ergänzen.

Ausschlaggebend

Nach einer Online-Bewerbung, bei der Jan seine Motivation erläutern und seine Stärken und Schwächen nennen musste, kam wenige Tage später ein unerwarteter Anruf –



1



1 | Jan Aigner (Dritter von links) beim Musizieren zur Eröffnung einer Schule 2 | Aussicht über Ugandas Hauptstadt Kampala 3 | Mittendrin beim Marsch der Brass Band – Jan Aigner (Dritter von vorne rechts)



2



3



„Das Projekt in Uganda überzeugt mich, denn hier kann ich Kinder für die Musik begeistern“, sagt Jan Aigner, der während seines einjährigen Auslandsaufenthaltes von binder unterstützt wird.

ein Telefoninterview. „Ich musste beschreiben, wie ich in bestimmten Situationen reagieren würde. Meine pädagogischen Fähigkeiten wurden in diesem ersten Gespräch geprüft.“ Ein paar Tage vergingen bis zum nächsten Anruf, bei dem auch Interessen und Hobbys abgefragt wurden. Nun galt es wieder zu warten – und dann kam auch schon die Zusage. „Ich war darüber natürlich überglücklich, aber die Arbeit hat für mich dann erst richtig begonnen.“ Visum und Arbeitserlaubnis beantragen, das Schulzeugnis und das Führungszeugnis übersetzen und beglaubigen lassen et cetera. „Ich habe gerade erst an einem zweiwöchigen Seminar in Berlin teilgenommen, bei dem circa 20 Personen für ihre jeweiligen Freiwilligendienste geschult wurden.“ Es ist ein weiter Weg bis nach Uganda.

Kulturell

Circa 6.000 km Luftlinie. Das ist die Distanz zwischen Ugandas Hauptstadt Kampala und der baden-württembergischen Landeshauptstadt Stuttgart – die beiden Städte mit dem Ziel- und Startflughafen der Reise. Die türkische Metropole Istanbul und Kigali in Ruanda wer-

den zwei Zwischenstationen des insgesamt 18-stündigen Fluges sein. Was in Jans Reisegepäck definitiv nicht fehlen darf? „Mein Horn werde ich in jedem Fall mitnehmen. Ich spiele das schon seit meiner Kindheit, bis zum vergangenen Jahr habe ich auch in verschiedenen Orchestern mitgewirkt. Nun möchte ich den Kindern in Uganda beibringen, damit Musik zu machen.“ Außerdem ist der 1,70 m große Hohenloher für Sport zu begeistern. In der Leichtathletik, die er früher im Verein ausgeübt hat, gehörten Weit- und Diskuswurf zu seinen Lieblingsdisziplinen. Mit Freunden spielt er außerdem gerne Volleyball. Sport möchte Jan auch in Uganda treiben. Zwar sprechen die Menschen dort auch ganz gut Englisch, trotzdem wird er eine Sprachbarriere überwinden müssen, denn: „In Uganda leben über 40 verschiedene Volksgruppen, die teilweise ihre eigene Sprache, aber auch unterschiedliche Kulturen und Religionen haben.“ Der Reisebegeisterte ist gespannt, was ihn erwarten wird.

Reiseerfahren

Seine erste Auslandsstation wird Uganda jedoch nicht





Blick über Kampala – Hauptstadt von Uganda.
Abgeleitet wurde der Stadtname von Kasozi K'Empala und
heißt übersetzt „Hügel der Antilopen“.



sein. Er war schon einmal in Nepal (Asien) und Panama (Mittelamerika), um seine beiden Geschwister bei deren Auslandsaufenthalten zu besuchen. „Klar haben die guten Erfahrungen meiner Geschwister auch mich inspiriert und meine Entscheidung begünstigt.“ Jan wird in einer WG, circa zehn Minuten Fußweg von seiner Arbeitsstätte entfernt, untergebracht sein. Nach Hause wird er in den kommenden zwölf Monaten eher nicht kommen. „Dafür wird mich meine Familie besuchen. Auch ein paar Freunde haben sich schon angekündigt.“ Jan hat außerdem schon an einem vierwöchigen Schüleraustausch in Indien teilgenommen. In Afrika war er bislang noch nicht – auch deshalb fiel seine Wahl auf diesen Kontinent.

Vorausschauend

Jans Zeit in Uganda ist auf ein Jahr begrenzt, die Zeit danach schon jetzt planbar. Eine logische Frage ist also: Welchen Beruf möchte er in Zukunft einmal ausüben? Die Antwort: „Nach meinem Aufenthalt in Uganda werde ich ein duales Studium im IT-Bereich absolvieren und möchte anschließend dann auch in dieser Branche arbeiten.“ Wie Papa Martin. „Schon während mei-

ner Schulzeit habe ich gerne Informatikthemen behandelt. Ich finde diesen Bereich sehr spannend und diskutiere auch gerne mit meinem Vater darüber.“ Doch zunächst einmal steht Jan eine unvergessliche Zeit bevor. In der „Perle Afrikas“, wie Uganda auch genannt wird. Viel Spaß und bis bald, Jan!

Was Jan seit seiner Ankunft in Uganda schon alles erlebt hat, wie er mit der lokalen Sprache „Luganda“ zurechtkommt und weshalb er bei seiner Abreise am Flughafen in Stuttgart einen Sprengstofftest machen musste, könnt ihr in seinem Blog nachlesen. Viel Spaß dabei!



Hier geht es
zu Jans Blog
<https://januganda.wordpress.com>

Millionen Tonnen Bananen werden schätzungsweise in einem Jahr in Uganda produziert. Es ist somit nach Indien der zweitgrößte Produzent der Welt.

Bei der letzten Zählung im Mai 2018 wurden 604 der vom Aussterben bedrohten Virunga-Berggorillas in ihrem natürlichen Lebensraum gezählt. Das sind 124 mehr als bei der vorherigen Zählung. Damit hat sich der Bestand in den letzten Jahrzehnten mehr als verdoppelt.

1155

Das ist die durchschnittliche Lebenserwartung in Uganda.

604

beträgt die Arbeitslosenquote von Uganda.

66%

der Bevölkerung Ugandas arbeiten in der Landwirtschaft.

3165

Millionen Tonnen Kaffee exportiert Uganda jedes Jahr und ist somit der zweitgrößte Kaffeeproduzent Afrikas.

Das ist die Anzahl der Bäume, die man in Uganda für einen gefällten Baum pflanzen muss. Ziel ist es, der starken Entwaldung entgegenzuwirken und den Lebensraum der in Uganda angesiedelten Schimpansen zu erhalten.

14

Etwa die Hälfte der Bevölkerung Ugandas ist unter 14 Jahre alt.

BINDER AKTIV

Virtual Racing Lounge



TEXT Patrick Scheer

Auf den Spuren von Senna, Schumacher und Vettel ging es für 15 ambitionierte Kollegen Mitte November zur Virtual Racing Lounge nach Böblingen, um sich den Herausforderungen des virtuellen Motorsports zu stellen. Für alle sollte es ein unvergessliches Erlebnis werden.

Horrrende Kosten oder teils lange Anfahrtswege schrecken Motorsportfans oft davon ab, ihre Leidenschaft voll auszuleben. Als günstige Alternative bleibt da der virtuelle Motorsport – auch bekannt als Simracing. Simracing ist eine eigene Form des Motorsports, bei dem die echte Motorsportwelt möglichst realitätsnah am Heim-PC nachgebildet wird. Hierbei kommen sogenannte Rennsimulationen zum Einsatz, die heutzutage sehr detailliertreue alle Eigenschaften des realen Motorsports in die virtuelle Welt übertragen. Sowohl ambitionierte Hobbyrennfahrer als auch Profi-Simracer haben somit die Möglichkeit, auf bzw. bei allen möglichen Rennstrecken und Rennserien der Welt ihr Können unter Beweis zu stellen.

binder aktiv-Event

Mit dementsprechender Vorfreude, aber auch Neugier ging es für die 15 Kollegen nach Böblingen, wo die Virtual Racing Lounge für ein individuelles Event für drei Stunden gemietet wurde. Das Event fand auf der Rennsimulation Assetto Corsa statt. Im Vorfeld hatten die Fahrer die Möglichkeit, sich aus einem Fahrzeugpool der GT3-Klasse ihr Lieblingsauto und ihre Wunschslackierung auszuwählen. Als Rennstrecke diente Spielberg in der schönen Steiermark, eine Strecke, die wohl eher unter dem Namen Red Bull Ring bekannt ist und „Ersttätern“ den Einstieg in das Thema Simracing erleichtert. Aufgrund seiner Größe wurde das Fahrerfeld in drei Gruppen aufgeteilt. In drei 25-minütigen Qualifikationen wurde die Startaufstellung für die darauffolgenden Rennen ausgefahren. Hier zeigte sich, dass es den Teilnehmern nicht an Talent mangelte. Die – für Anfänger – respektable Zeit von einer Minute wurde von jedem Fahrer unterboten. Die Rennstarts erfolgten fliegend. Nach einer Einführungsrunde hinter dem Safety-Car wurden die Rennen vom jeweils Rennführenden durch Beschleunigen auf der Start-Ziel-Geraden freigegeben. Manch einer muss dabei wohl erhöhten Pulsschlag gehabt haben. Es lässt sich sonst nicht anders erklären, dass der Bremspunkt für die erste Kurve vom ein oder anderen teils



Mario Wörle in „seinem Element“



Virtual Racing Lounge

Die Virtual Racing Lounge geht einen Schritt weiter und bietet das virtuelle Motorsportlebnis in Perfektion an. Der Standort in Böblingen ist mit seinen überwiegend beweglichen Simulatoren dafür bestens ausgestattet. Die Simulatoren geben die fahrzeugtypischen Effekte wie Beschleunigungs- oder Abbremsphasen, das Reagieren auf Bodenwellen, Curbs sowie Über- und Untersteuern in Form von möglichst realitätsnahen Bewegungen wieder. In Kombination mit High-End-Lenkräden und -Pedalen sowie Triple-Screens wird den Fahrern so der Eindruck vermittelt, sich in einem echten Rennauto zu befinden.



Freuten sich über ein gelungenes binder aktiv-Event in der Virtual Racing Lounge in Böblingen (v.l.): Manuel Noller, Felix Stegmüller, Eugen Burgart, Shan Achmetov, Jörg Mühlbeyer, Julian Oster, Jan Butzelaar, Marius Nawrath, Patrick Scheer, Markus Grimm, Christopher Burkhardt, Mario Wörle, Viktor Seel und Ewald Fleischer

deutlich verpasst wurde. Die Rennen liefen zum größten Teil fair ab und nur selten gab es ernste Zwischenfälle. Ganz vermeiden konnte man sie aber nicht. In diesen Augenblicken kochten bei manchen Fahrern die Emotionen hoch, was der Stimmung in der Lounge jedoch zugutekam. Völlig

erschöpft, aber mit breitem Grinsen verließen die Fahrer nach circa 30 Minuten den Simulator. Die anschließenden Gespräche über Überholmanöver, Unfälle und Ideallinien zeigten, dass das Event ein voller Erfolg war und den Geschmack der Teilnehmer getroffen hat.

BINDER RENTNERGEMEINSCHAFT

Zum 90. Geburtstag von Maria Fritz

TEXT Ein anonymer Fan

Seit Beginn ihres Rentnerlebens vor 25 Jahren organisiert und leitet Maria Fritz die Treffen der binder Rentnergemeinschaft.

Man kann sich an keine Versammlung erinnern, auf der Maria nicht anwesend war. Jedes Treffen beginnt mit einer Begrüßungsansprache, bevor es Kaffee und mitgebrachten Kuchen gibt. Dann wird das Besuchergeld ausbezahlt und die Kasse vom Kassenwart geprüft sowie abgesprochen, wer beim nächsten Treffen dran ist mit Kuchenbacken. Natürlich darf das akribische Führen

der Anwesenheitsliste nicht fehlen. Maria selbst kommt dabei übrigens meist nicht dazu, ihren Kuchen in Ruhe zu essen ...

Sie organisiert sämtliche Ausflüge und ist immer wieder aufs Neue besorgt, dass etwas schiefgehen könnte, und steht dabei ständig unter Strom. Nein, sie gönnte und gönnt sich keine Ruhe – sie brauchte das, um 90 Jahre alt zu werden.

Maria, alle binder Rentner wollen sich auf diesem Wege bei dir bedanken und dir weiterhin viel Gesundheit und Frohsinn wünschen.



binder wünscht fröhliche Weihnachten und ein gesundes sowie erfolgreiches neues Jahr 2019!

Neubau



Anfang September übergab der Neckarsulmer Oberbürgermeister Steffen Hertwig die Bau genehmigung für den Neubau an Markus Binder.

„Die Rötelstraße bekommt ein neues Gesicht, das Gebiet wird optisch aufgewertet“, freut sich der OB.

Mittlerweile haben die Vorbereitungsarbeiten für die Pfahlgründung des Neubaus begonnen.

Danke

Herzlichen Dank allen Autorinnen und Autoren dieser verbinder Ausgabe! Nur durch Sie kann ein Magazin erst entstehen, nur durch Sie entstehen Ideen, nur durch Sie kommt „Leben“ in den verbinder.

Lust am Schreiben bekommen? Dann gleich den nächsten Artikel anmelden, denn: Nach dem verbinder ist vor dem verbinder!

Die Redaktion

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts Markus Binder

Sitz der Redaktion Rötelstraße 27, 74172 Neckarsulm, Tel. +49 (0) 71 32 325-293,
Fax +49 (0) 71 32 325-150, m.burkhardt@binder-connector.de

Herausgeber Franz Binder GmbH & Co. Elektrische Bauelemente KG,
Rötelstraße 27, 74172 Neckarsulm, Tel. +49 (0) 71 32 325-0,
Fax +49 (0) 71 32 325-150, info@binder-connector.de, www.binder-connector.de

Geschäftsführender Gesellschafter Markus Binder
Redaktion Mathias Burkhardt, Timo Pulkowski, Werner Fröhlich
Art Direction Kreativagentur Machwerk e. K., Kim Veit, 69502 Hemsbach
Lektorat Textklinik® GmbH, 40217 Düsseldorf
Druck Metzgerdruck GmbH, Obere Au 1, 74847 Obrigheim, Tel. +49 (0) 62 61 637-0,
Fax +49 (0) 62 61 637-55, info@metzgerdruck.de, www.metzgerdruck.de

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste sowie Vervielfältigung auf Datenträgern nur nach Genehmigung des Herausgebers.

binder – ein Familienunternehmen.

www.binder-connector.de